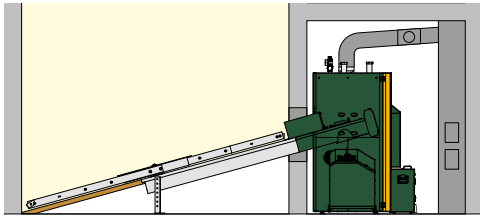
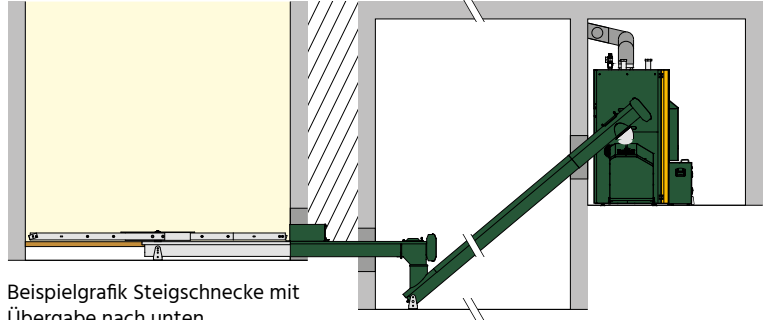


RAUMAUSTRAGUNGEN M



Beispielgrafik Standardkanal



Beispielgrafik Steigschnecke mit Übergabe nach unten

RAUMAUSTRAGUNGEN M

ART-NR

KWB Rührwerke

Federkernrührwerk Ø 2,50 m

12-1001389

Federkernrührwerk Ø 3,00 m

12-1001390

Federkernrührwerk Ø 3,50 m

12-1001391

Federkernrührwerk Ø 4,00 m (bei reinem Pelletbetrieb bis 4,50 m)

12-1001392

Flachstahlarmrührwerk Ø 4,00 m

12-1001605

Flachstahlarmrührwerk Ø 4,50 m

12-1001393

Flachstahlarmrührwerk Ø 5,00 m

12-1001394

Flachstahlarmrührwerk Ø 5,50 m

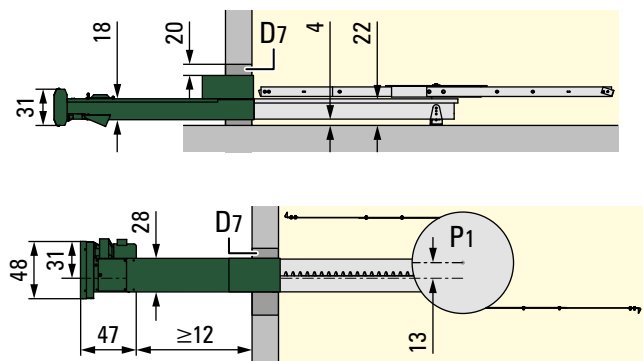
12-1001395

FÖRDERSYSTEM M

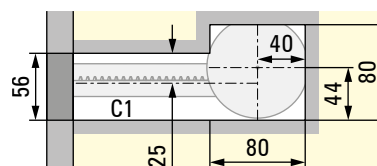
BODENRÜHRWERK

Das Bodenrührwerk ist je nach Anforderung in zwei verschiedenen Ausführungen erhältlich: Als Federkernrührwerk (Rührwerkdurchmesser von 2,5 bis 4,0 m) und als Flachstahlarmrührwerk (von 4,0 bis 5,5 m Rührwerkdurchmesser).

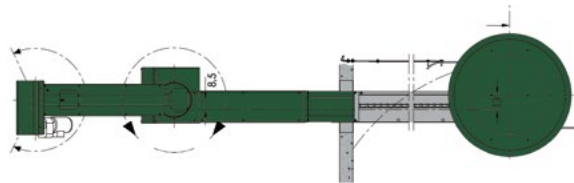
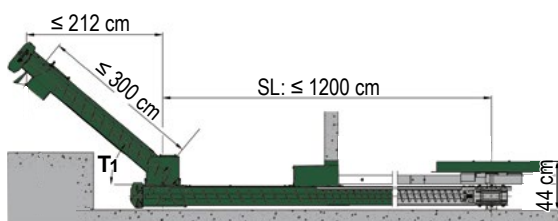
STANDARDKANAL



Aussparungen für den Boden (wenn das Fördersystem im Boden eingelassen wird.)



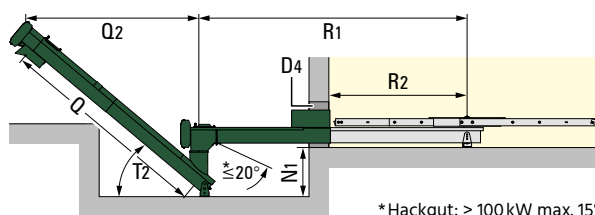
STEIGSCHNECKE MIT ÜBERGABE NACH OBEN



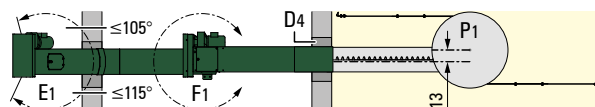
Verbindung KWB Multifire um 360° schwenkbar max. Winkel 220°

Federkernrührwerk – Ø 85
Flachstahlarmrührwerk – Ø 110

STEIGSCHNECKE MIT ÜBERGABE NACH UNTEN



* Hackgut: > 100 kW max. 15°



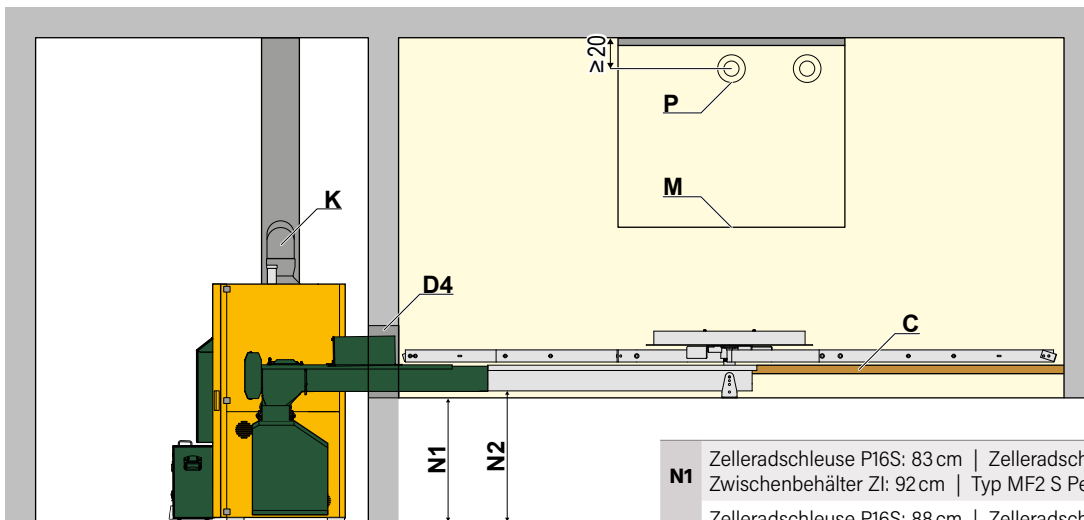
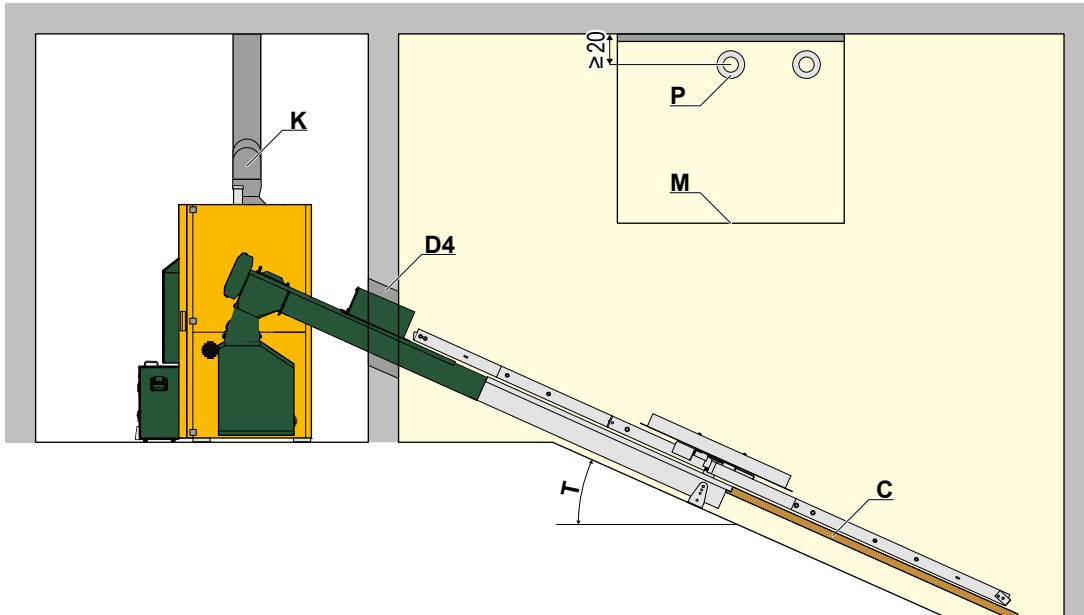
LEGENDE

D4	Mauerdurchbruch 60 x 60 cm: Nach Montage verschließen; Kanal schallentkoppeln (Ø 2 cm Schallisolierung)
	Höhenunterschied: 0°-25°: ≥ 45 cm,
N1	26°-35°: ≥ 50 cm
	36°-45°: ≥ 60 cm
SL	Schneckenlänge Förderkanal maximal 12 m (waagrecht einbauen!)
	Winkel bei Hackgut und Kanallänge < 2 m: 35°-45°
	Winkel bei Hackgut und Kanallänge 2-3 m: 35°-40°
T1	Winkel bei Pellets und Kanallänge < 2 m: 35°-40° (45° mit Kanaleinsatz)
	Winkel bei Pellets und Kanallänge 2-3 m: bis 35° (45° mit Kanaleinsatz)
T2	Winkel bei Hackgut: 0°-45°
	Winkel bei Pellets: 0°-40° (45° mit Kanaleinsatz)

	Durchmesser der Rührwerk-Deckscheibe: Federkernrührwerk: Ø 85 cm, Flachstahlarmrührwerk: Ø 110 cm. Durchmesser des Rührwerks: Federkernrührwerk: Ø 2,5 m, 3,0 m, 3,5 m, 4,0 m (4,5 m nur bei Pellets), Flachstahlarmrührwerk: Ø 4,0 m, 4,5 m, 5,0 m, 5,5 m
P1	
E1	Schwenkbereich Steigschnecke; max. Winkel zum KWB Multifire 220°
F1	Frei drehbar
Q	Schneckenlänge (vom Anschlusspunkt Kopfstück Fallschacht bis Brandschutzklappe): Bis 15°: ≤ 12 m; 15°-40°: ≤ 6 m (Pellets 45° mit Kanaleinsatz)
Q2	45°: ≤ 4,39 m, 15°: ≤ 11,60 m
R1	Schneckenlänge: Bis 15°: ≤ 12 m; 15°-20°: ≤ 6 m
R2	Schneckenlänge offen

LAGERRAUM NEBEN DEM HEIZRAUM

RÜHRWERK MIT FÖRDERKANAL UND DIREKTER ANBINDUNG



LEGENDE

- C** Blindboden optional - Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung empfohlen)
- D4** Mauerdurchbruch 60 x 60 cm; nach Montage wieder verschließen; Kanal Schallentkoppeln (min. 2 cm Schallisolierung)
- K** Zugang zum Kamin freihalten: >60 cm; Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle „Technische Daten“; Energiesparzugregler mit Explosionsklappe einbauen
- M** Prallschutzmatte

- N1** Zelleradschleuse P16S: 83 cm | Zelleradschleuse P31S: 93 cm
Zwischenbehälter ZI: 92 cm | Typ MF2 S Pelletbetrieb: 73 cm
- N2** Zelleradschleuse P16S: 88 cm | Zelleradschleuse P31S: 98 cm
Zwischenbehälter ZI: 97 cm | Typ MF2 S Pelletbetrieb: 78 cm
- Hackgutbetrieb: ab > 100 kW max. 15°
bis ≤ 100 kW max. 20°
- T** Pelletbetrieb: bis ≤ 135 kW max. 20°
- Belüftete Befüllstutzen (Einblas- & Absaugstutzen)
Den Einblasstutzen in der Raummitte und den Absaugstutzen ≥50 cm seitlich des Einblasstutzen Richtung Lagerraumtür platzieren. Der Absaugstutzen sollte innen möglichst kurz mit der Wand abschließen (Erdungsschelle muss noch montierbar sein!). Beide Stutzen sollen von Seitenmauern ≥50 cm und von der Decke ≥20 cm entfernt angebracht werden.
- P**

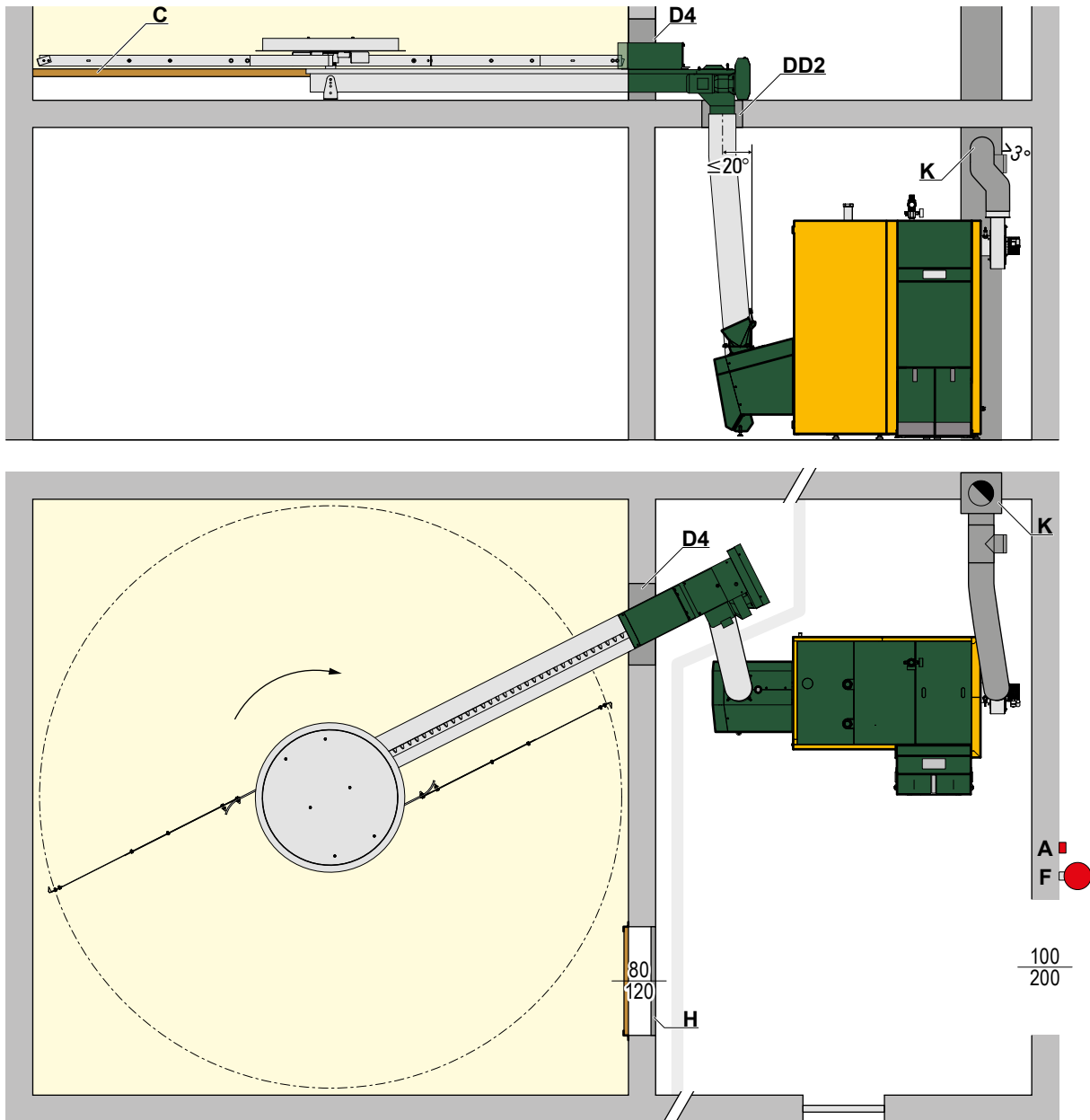
BRENNSTOFF SCHÜTTHÖHEN



Für den Einsatz des Federkern- und Stahlarmrührwerks gilt: maximale Schütthöhe im Pelletbetrieb 3 m, im Hackgutbetrieb ist die maximale Schütthöhe 1,5 x Rührwerksdurchmesser in m. Größere Schütthöhen sind objektspezifisch zu klären. Bitte beachten Sie bei der Gestaltung des Pelletlagers die Norm DIN EN ISO 20023.



LAGERRAUM ÜBER DEM HEIZRAUM

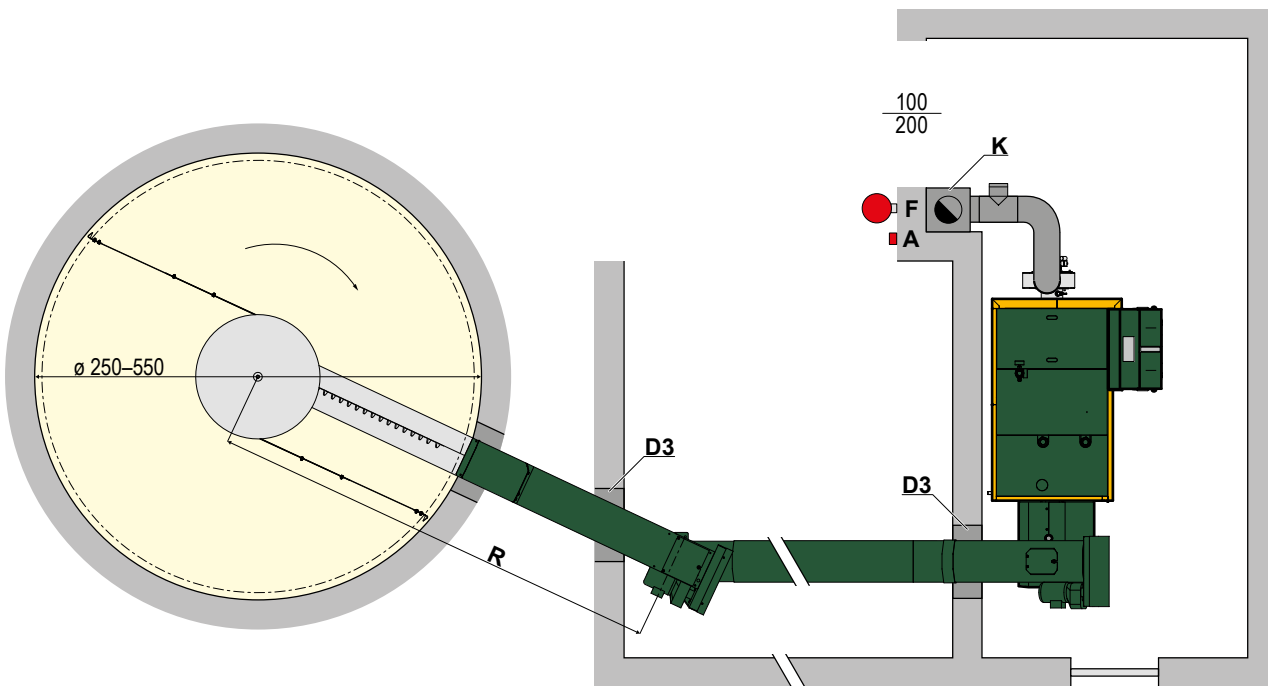
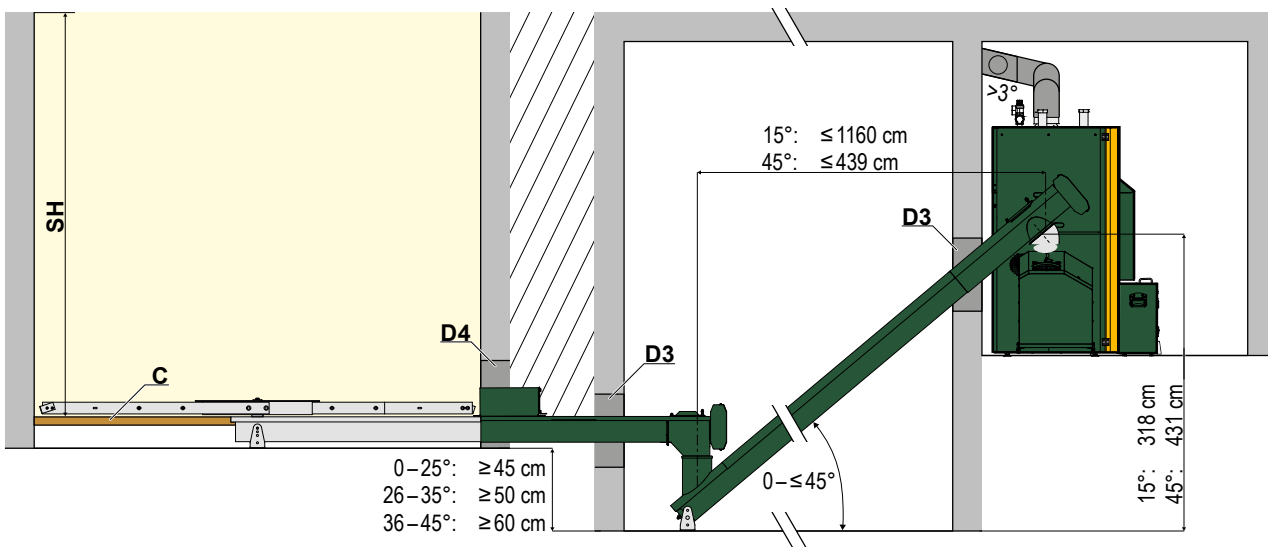


LEGENDE

- A** Not-Halt-Schalter: Kessel NICHT stromlos, aber Verbrennung gestoppt – Wärmeabfuhr läuft weiter!
- C** Blindboden optional – Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung und Schallentkoppeln empfohlen)
- D4** Mauerdurchbruch 60 × 60 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (>2cm Schallsisolierung)
- F** Feuerlöscher

- H** Einstiegs Luke: Türschutzbretter zur Druckentlastung
- K** Kamin: Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle "Technische Daten"; Energiespar-Zugregler: Einbau mit Explosionsklappe
- DD2** Deckendurchbruch 30 × 30 cm nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (>2cm Schallsisolierung)

LAGERRAUM VOM HEIZRAUM ENTFERNT



LEGENDE

A	Not-Halt-Schalter: Kessel NICHT stromlos, aber Verbrennung gestoppt - Wärmeabfuhr läuft weiter! Blindboden optional - Förderkanal kann in den Boden eingelassen werden. (Hinterlüftung und Schallentkoppeln empfohlen)
C	Mauerdurchbruch 50 × 50 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln (min. 2 cm Schallisolierung)
D3	Mauerdurchbruch 60 × 60 cm; nach Montage verschließen; Kanal Schallentkoppeln
D4	

F	Feuerlöscher
K	Kamin: Ausführung von Abgasrohr und Kamin lt. Tabelle "Technische Daten", Energiespar-Zugregler: Einbau mit Explosionsklappe
N1	Schütthöhe auf Anfrage (abhängig von Breite und Länge des Lagerraums und des Brennstoffs)
R	Schneckenlänge ≤ 1.200 cm
SH	Schütthöhe